



Gemeindebrief

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Corona-Virus hat mittlerweile das komplette öffentliche und private Leben im Griff. In Bayern wurde der Katastrophenfall ausgerufen mit weitreichenden Folgen für das gesellschaftliche Leben. Schulen und andere öffentlichen Einrichtungen bleiben geschlossen, das Besuchsrecht in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ist weitgehend eingeschränkt, Versammlungen und Veranstaltungen sind untersagt. Auch die Gemeinde hat entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Ziel all dieser getroffenen und der womöglich noch zu treffenden Maßnahmen ist es, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen und ältere oder vorerkrankte Personen vor einer Ansteckung so gut wie möglich zu schützen. Dabei kommt es jetzt auf die Mitwirkung jedes Einzelnen an!

Hilfsangebote:

Überwältigend hierbei ist für mich die Hilfsbereitschaft und die Solidarität hier in Schäftlarn. Auf Grund des Solidaritätsaufrufes der Gemeinde haben sich bereits eine Reihe von Helferinnen und Helfern bei der Gemeinde gemeldet, um Menschen zu helfen, die jetzt auf Grund der Corona-Situation nicht mehr ihr Haus verlassen dürfen oder können.

Die Helferinnen und Helfer unterstützen bei:

- Erledigung von Einkäufen,
- Fahrten zum Arzt, Apotheke oder Post,
- Gassigehen mit dem Hund oder dergleichen,
- Telefonate, wenn man einfach mal mit jemanden über die eigene Situation sprechen möchte

Des Weiteren können wir Kontakt herstellen zu Organisationen, die ebenfalls Hilfen anbieten sowie in begründeten Fällen Fahrdienste übernehmen.

Wer Bedarf hat, meldet sich gerne bei der Gemeinde Schäftlarn:

Per E-Mail unter: post@schaeftlarn.de oder

Tel. Nr. 08178 9303-0 und 08178 9303-26 oder

lässt uns einen schriftlichen Hinweis über den Briefkasten zukommen.

Wir vermitteln die passende Unterstützung. Diese Hilfe ist selbstverständlich ehrenamtlich und wendet sich an Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Schäftlarn.

Weiter werden Lebensmittel von einer Reihe von kleineren Läden auch geliefert, die größeren Märkte wie Edeka in Ebenhausen oder Rewe in Icking können diese Dienste derzeit nicht leisten. Hier Helfen unsere Unterstützer aus.

Unterstützer:

Wenn auch Sie helfen möchten, melden Sie sich gerne bei der Gemeinde unter oben genannten Kontaktmöglichkeiten, damit wir Ihre Unterstützung bestmöglich einsetzen können.

Allgemeine Hinweise:

Unter www.schaeftlarn.de/corona-virus und in den gemeindlichen Infokästen finden Sie alle Informationen und neue Bekanntmachungen zur aktuellen Situation.

Das Bürgertelefon beim Staatlichen Gesundheitsamt im Landratsamt ist erreichbar unter: 089/6221-1234

(Montag - Freitag 09:00 - 16:00 Uhr). Ebenso finden Sie dort aktuelle Informationen rund um die Uhr unter www.landkreis-muenchen.de/coronavirus.

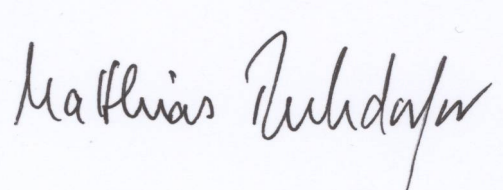
In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Gesundheitsamt richtet die Gemeinde gerade gemeinsam mit örtlichen Ärzten und den Feuerwehren Testcenter zur Ermittlung von Coronavirus-Infektionen ein. So soll verhindert werden, dass einzelne Praxen wegen möglicher Corona-Infektionen geschlossen werden.

Nur wenn sich alle an die vorgegeben Regeln halten und die Empfehlungen der Gesundheitsexperten beachten – persönliche soziale Kontakte so gering wie möglich zu halten – kann die Kontaktkette unterbrochen und die Ausbreitung des Corona-Virus verlangsamt werden.

Gemeinsam mit den Katastrophenschutzbehörden **appellieren wir daher an Sie:**

- Wenn Sie positiv auf das Corona-Virus getestet sind...
 - begeben Sie sich umgehend in eine mindestens 14-tägige häusliche Quarantäne; die Behörden werden aktiv Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Bis dahin finden Sie Erstinformationen unter www.landkreis-muenchen.de/coronavirus („Informationen für Betroffene“)
- Wenn Sie mit einer infizierten Person Kontakt hatten (15 Minuten face-to-face)
 - ...und bislang keine Symptome haben...
 - ➔ bleiben Sie zu Hause und melden Sie sich bei Ihrer Gemeinde.
 - ...und Symptome haben
 - ➔ begeben Sie sich in häusliche Quarantäne und kontaktieren Sie Ihren Hausarzt/den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117; der Arzt wird dann entscheiden, ob ein „Corona-Test“ notwendig ist.
- Schränken Sie persönliche Vor-Ort-Kontakte so weit wie möglich ein, insbesondere auch zu älteren oder vorerkrankten Personen.
- Unterstützen Sie gefährdete Personengruppen, in dem Sie Besorgungen für sie übernehmen.

In dieser schwierigen Situation ist es wichtig, dass wir zusammenhalten und verantwortlich handeln. Lassen Sie uns jetzt gemeinsam alles dafür tun, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und damit vor allem ältere Personen und Menschen mit Vorerkrankungen zu schützen.



Dr. Matthias Ruhdorfer
Erster Bürgermeister